

Walter Listl beschäftigt sich in seinem Referat auf der theoretischen Konferenz der KPÖ - "Solidarische Gesellschaft" - mit den Veränderungen der kapitalistischen Produktionsweise und den Auswirkungen auf Bewusstseinsprozesse und Handlungsmöglichkeiten der arbeitenden Klasse.

Seine Hauptthese: "Von dieser Marx'schen Erkenntnis ausgehend ist die Entsolidarisierung der Lohnabhängigenklasse zwar einerseits ein Machtinstrument der herrschenden Klasse, aber andererseits hat sie ihre Ursache in der Fragmentierung, der 'Zersetzung' der Arbeiterklasse."